# **Emmendinger** AUSGABE 3 · OKTOBER 2019 Stact

FÜR NACHHALTIGKEIT | KLIMASCHUTZ | ENERGIE | SANIEREN | BERATEN





### Fit in die Zukunft

Landesumweltminister Untersteller lobt energiehaus.emmendingen.

→ Seite 3



# Fit mit der richtigen Förderung

Welcher Förderbaustein passt zu meinem Haus? → Seiten 8 und 9



Topfit: Strom vom eigenen Dach

Warum Solaranlagen sich rechnen. → Seite 10



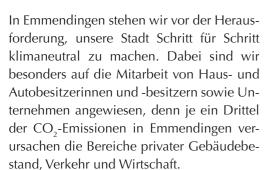


# Vorwort von Oberbürgermeister Stefan Schlatterer

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

herzlich willkommen zur dritten Ausgabe unserer Stadtzeitung. Wie bereits in den Ausgaben zuvor wollen wir Sie über aktuelle Entwicklungen bei der energetischen Haus-

modernisierung und beim städtischen Beratungsförderprogramm energiehaus. emmendingen informieren – unabhängig davon, ob Sie Hausbesitzerin oder Hausbesitzer sind, Mitglied einer Eigentümergemeinschaft, Mitarbeiterin oder Mitarbeiter einer Hausverwaltung oder Mieterin oder Mieter.



In Emmendingen profitieren wir davon, dass die Stadt bereits früh eine Vorreiterrolle im kommunalen Klimaschutz eingenommen

hat. Seit der Quartierskampagne Bürkle-Bleiche im Jahr 2012 fördert die Stadt Eigentümer, wenn sie ihre Immobilien einem energetischen Fitnessprogramm unterziehen. Seit 2016 gibt es das städtische Beratungsförderprogramm energiehaus.emmendingen,

das tatkräftige Unterstützung in allen Fragen der energetischen Modernisierung, des Energiesparens und des Umstiegs auf erneuerbare Energien bietet.

Beim Klimaschutz geht es weniger um Verzicht, sondern vielmehr um einen Gewinn an Lebensqualität. Hausbesitzerinnen und -be-

sitzer gewinnen durch den Erhalt der Bausubstanz, durch einen höheren Wert ihrer Immobilie und durch geschenktes Geld vom Staat – bei Förderzuschüssen bis zu 30 Prozent. Die Ergebnisse sind ein höherer Wohnkomfort, mehr Behaglichkeit und größere Unabhängigkeit von steigenden Energiekosten. Diese Unabhängigkeit ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt bezahlbaren Wohnraums. Zudem gewinnt Emmendingen durch die energetische Verjüngungskur an Attraktivität, gerade für junge Familien.

Dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, zeigt sich auch daran, dass das Land Baden-Württemberg seine finanzielle Unterstützung für das Programm energiehaus. emmendingen verlängert hat. Noch bis Ende Oktober 2020 gilt das Angebot der kostenlosen Einstiegs- und geförderten Energieberatungen. Nutzen Sie diese Möglichkeit und machen Sie Ihr Haus fit für die Zukunft!

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die am Erfolg des Projektes energiehaus.emmendingen beteiligt sind – beim Stadtrat, der fraktionsübergreifend seit 2007 jeden Beschluss zum Klimaschutz einstimmig unterstützt hat, bei den Stadtwerken und der Bürgerenergiegenossenschaft, den im Energiehauspartner-Netzwerk organisierten Energieberaterinnen und -beratern, den Handwerksbetrieben und allen Hausbesitzerinnen und -besitzern, die das Programm bereits genutzt haben und so einen wertvollen Beitrag leisten zur Reduktion klimaschädlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen in unserer Stadt.

May Colle

Oberbürgermeister der Stadt Emmendingen

#### Inhalt

Vorwort von Oberbürgermeister Stefan Schlatterer	
Fit in die Zukunft – Erfolgreiche Kampagne seit 2016	
Ganz schön fit – energiehaus.emmendingen in Zahlen4	
Klimaschutzprogramm 2030: Das ändert sich für Gebäudebesitzer*innen5	
Fit vor Ort – die Energiekarawane kommt zu Ihnen	
Sehr gute Grundlage für Entscheidungen6	
Fit durch Energieberatung	
Fit mit der richtigen Förderung8	
Topfit: Strom vom eigenen Dach	
Geld sinnvoll investieren	
Kurz gemeldet	
Energierätsel – Wie fit sind Sie in Sachen Energie?	
Fitte Umbauten	
Die Umwelt-Projekte der Stadtwerke Emmendingen	

### **Impressum**

Herausgeber: Stadt Emmendingen

Ref. 3.1.1 Stadtentwicklung, Stadtplanung und Bau, Landvogtei 10, 79312 Emmendingen

Redaktion: Karin Jehle, Armin Bobsien und Bernd-Thomas Hamm

Chefredaktion & Lektorat: Karin Jehle, www.karin-jehle.de

Layout & Druckvorstufe: Frank Schöler, www.schoeler-design.de

Titelfoto: Alex Jung/Stadt Emmendingen

Rückseite: Andreas Weindel, triolog - Agentur für Kommunikation mit Energie, www.triolog-web.de

Druck: Hofmann Druck, Emmendingen

Auflage: 13.500

© Stadt Emmendingen. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stadt Emmendingen.

# Fit in die Zukunft – Erfolgreiche Kampagne seit 2016

# Landesumweltminister Franz Untersteller lobt energiehaus.emmendingen.

"Ein Land voller Energie" war das Motto der diesjährigen Sommertour von Landesumweltminister Franz Untersteller. Wie sich die Stadt Emmendingen voller Energie auf den Weg zur Klimaneutralität gemacht hat, konnte er am 31. Juli im Emmendinger Rathaus erleben.

"Die Energiewende braucht mehr als Windräder und Photovoltaikanlagen", stellte Untersteller klar. Auch die Wärmewende sei von sehr großer Bedeutung und deshalb habe er Emmendingen als eine Station seiner Reise ausgewählt. Das städtische Förderprogramm energiehaus.emmendingen zur energetischen Gebäudemodernisierung wird aus dem Landeshaushalt sowie dem Europäischen Regionalfonds (EFRE) gefördert.

Durch das Gesamtpaket energiehaus.emmendingen, das individuelle Beratung von Gebäudeeigentümer\*innen mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit und verschiedenen Förderbausteinen verknüpft, konnte die Sanierungsrate in Emmendingen auf 2,5 Prozent gesteigert werden. Zu diesem Erfolg gratulierte der Umweltminister der Stadt: "Herzlichen Glückwunsch! Sie haben hier schon erreicht, wo wir im Land noch hinwollen."

#### Die Erfolgsfaktoren

Warum das energiehaus.emmendingen so gut bei der Bevölkerung ankommt, erklärten Armin Bobsien und Stefanie Lorenz vom Klimaschutzmanagement. Viele Menschen wollen klimabewusst leben. Für Hauseigentümer\*innen kommt der Aspekt hinzu, dass mit der Einsparung von Öl und Gas nicht nur die persönlichen CO<sub>a</sub>-Emissionen sinken, sondern auch die Ausgaben für Brennstoffe. Wollen sie jedoch aktiv werden, sehen sie sich einem verwirrenden Dschungel verschiedenster Förderprogramme gegenüber. Zudem bieten die Medien - online und offline - eine Flut an oftmals widersprüchlichen Informationen zum Thema Gebäudesanierung.

Darauf reagiert die Stadt Emmendingen, indem sie eine neutrale und breite Energieberatung ganz oben ansiedelt. Diese ist dialogorientiert, objektbezogen und richtet sich ganz an den Bedürfnissen der Sanierungswilligen aus. Die Stadt nimmt dabei die Rolle des "Kümmerers" ein und begleitet energetische Modernisierungen entlang der gesamten Sanierungskette. Zudem wurden von Anfang an Handwerker\*innen und Energieberater\*innen aus der Region mit ins Boot geholt. Ein Akteursnetzwerk ist entstanden, das qualitativ hochwertige Modernisierungen garantiert.

Das Förderprogramm ergänzt die schon vorhandenen Programme von Bund und Land vor allem durch zusätzliche Beratungsleistungen. Damit verbunden ist eine Aufstockung von Fördermitteln, sodass Emmendinger Hausbesitzer\*innen 70 Prozent Beratungsförderung erhalten. Begleitet wird das Ganze durch intensive Öffentlichkeitsarbeit: Medienberichte, Broschüren, Veranstaltungen, Demonstrationsbaustellen, Modellprojekte und aufsuchende Beratungsangebote, wie die Energiekarawane, sorgen dafür, dass auch wirklich alle von den städtischen Angeboten erfahren.

#### Gebäudeeffizienz als Dauerthema

Zehn Prozent der Emmendinger Gebäudebesitzer\*innen haben bereits profitiert. Das bundesweit bekannte Modellprojekt energiehaus.emmendingen läuft noch bis Oktober 2020. Klar ist jedoch, dass die Stadt das Thema Gebäudesanierung auch über das Ende der Landesförderung hinaus verfolgen will. Klimaschutzmanager Armin Bobsien bekräftigte dies beim Besuch des Umweltministers: "Wir werden auch über das Projektende hinaus die Gebäudesanierung als Dauerthema etablieren und unsere Konzepte anderen Kommunen zur Verfügung stellen. Denn schließlich gilt es, das in ganz Europa gültige Ziel eines klimaneutralen Gebäudebestands auch in Emmendingen zu verwirklichen."



Untersteller lobte die Erfolge der Stadt Emmendingen, trug sich in das berühmte Goldene Buch ein und sicherte weitere finanzielle Unterstützung zu. Anschließend folgte eine Kurzexkursion zu beispielhaften Modernisierungen. In der Romaneistraße wurde ein Dreifamilienhaus von 1960 umfangreich saniert und benötigt nun 40 Prozent weniger Energie bei deutlich höherem Wohnkomfort. Das zweite Beispiel waren die Ramie-Arbeiterhäuser in der Neubronnstraße. Als die Städtische Wohnbaugesellschaft diese 2014 übernahm, waren sie extrem sanierungsbedürftig; von Holz-Kohle-Öfen über Elektroradiatoren bis hin zu offenem Feuer wurde mit allem geheizt, was vorhanden war. Jetzt erzeugt ein Blockheizkraftwerk im Keller Wärme und Strom, Fenster, Türen, Wände und Dach sind gedämmt. Bei der Sanierung wurden die Mieter\*innen integriert und wohnen immer noch dort. Ein Beispiel dafür, dass energetische Modernisierungen nicht zu höheren Mieten führen müssen und auch für einkommensschwache Haushalte möglich sind.

yww.energiehaus.info Unser Haus, unsere Zukunft!

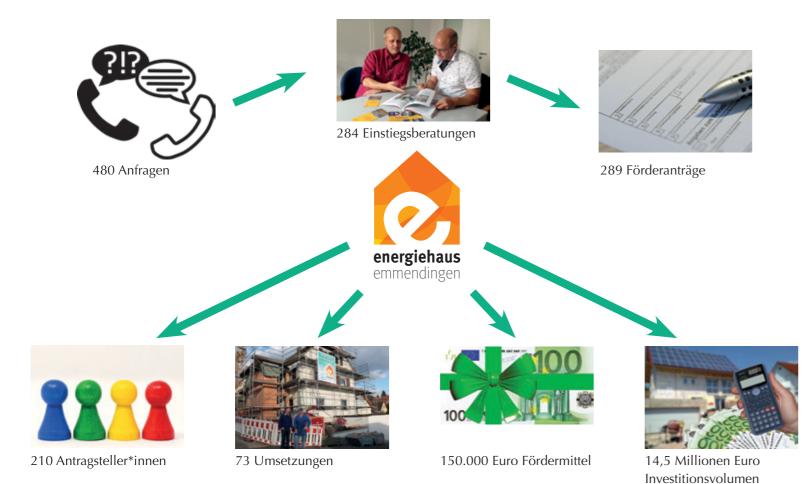


# Ganz schön fit – energiehaus.emmendingen in Zahlen

Vom städtischen Beratungsförderprogramm profitieren viele Hausbesitzer\*innen.

haus.emmendingen aufweisen. Zwischen Juni 2016 und Juni 2019 Energieberatung im Rahmen der Energiekarawane an. Insgesamt fragten 480 Hauseigentümer\*innen beim städtischen Klimaschutzmanagement um Rat. Dies bedeutet, dass bereits jede\*r zehnte schutzmanager vor Ort durch, daraus resultierten 289 Anträge auf Gebäudebesitzer\*in von der Beratungsunterstützung profitiert hat. eine Förderung energetischer Modernisierungen.

Sportliche Umsetzungserfolge kann das Förderprogramm energie- Zusätzlich nahmen 180 Haushalte das Angebot einer kostenlosen 284 Einstiegsberatungen führten die Berater\*innen und der Klima-



# **Ihr Ansprechpartner Armin Bobsien**



Nutzen auch Sie die städtischen Beratungsangebote für Ihre Gebäudemodernisierung!

Als "Kümmerer" auf städtischer Ebene zeige ich Ihnen mögliche Wege und erläutere Ihnen, wie Sie von den Förderbausteinen profitieren können.

## So erreichen Sie mich:

Armin Bobsien, Stadt Emmendingen, Referat 3.1.1. Stadtplanung, Stadtentwicklung und Umwelt, Tel. 452-3211 oder E-Mail: a.bobsien@emmendingen.de

150.000 Euro an Fördermitteln stellte die Stadt Emmendingen für Beratung und Begleitung zur Verfügung. Für die Modernisierung der Gebäudehülle (Fenster, Dach, Fassade, Kellerdecke und Haustüre) sowie der Heizung konnten Emmendinger Hausbesitzer\*innen über ihre Energieberater\*innen weitere Fördermittel für die notwendigen Investitionen vom Bund beantragen. Für 73 Modernisierungen wurden bisher 14,5 Millionen Euro an Fördergeldern und Eigenmitteln investiert – darunter die Sanierung der Ramie-Häuser durch die Städtische Wohnbaugesellschaft mit einem Volumen von sechs Millionen Euro. Vom energiehaus.emmendingen profitieren Hausbesitzer\*innen (Erhaltung der Bausubstanz, Wertsteigerung), Mieter\*innen (höherer Wohnkomfort, geringere Energiekosten) und auch die Stadt (Erhaltung von Wohnraum, moderne Optik sanierter Gebäude). Aber insbesondere nutzen Energieeinsparungen und niedrigere CO<sub>2</sub>-Emissionen dem Klima und damit unseren Kindern und Enkeln. Gemeinsam machen wir Emmendingen klimafit!

# Klimaschutzprogramm 2030: Das ändert sich für Gebäudebesitzer\*innen



Um die Klimaschutzziele im Gebäudesektor zu erreichen, hat das Klimakabinett am 20. September eine Reihe von Eckpunkten präsentiert. Folgende sind besonders relevant für Hauseigentümer\*innen.

#### Mehr Fördergeld beim Heizungstausch

Die lang diskutierte Abwrackprämie für Ölheizungen kommt. 40 Prozent Zuschuss zu einem effizienten Heizungssystem auf Basis erneuerbarer Energien erhalten Gebäudebesitzer\*innen, wenn sie sich von ihrer alten Mehr Effizienz – weniger Steuern fossil betriebenen Heizungsanlage verabschieden. Auch hybride Gasheizungen mit einer Einbindung von regenerativer Wärme können die Förderung bekommen. Ab 2026 sind neue Ölheizungen nicht mehr zulässig.

# Bundesförderung für effiziente Gebäude

Mehr Durchblick im Förderdschungel und gleichzeitig mehr Geld - das soll die neu konzipierte BEG bringen. Die BEG sieht vor, die bisher schon bestehenden investiven Förderprogramme zu bündeln und zu optimieren. So soll in Zukunft ein einziger Antrag für die Unterstützung von Effizienzmaßnahmen und erneuerbaren Energien genügen. Außerdem sollen die Fördersätze bei der Erreichung der verschiedenen KfW-Effizienzhaus-Standards für Wohngebäude um jeweils zehn Prozent steigen.

Wer sein Eigenheim energetisch auf Vordermann bringt, soll künftig steuerlich profitieren. Die steuerliche Förderung soll attraktiv, einfach und technologieoffen sein. Auch Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise der Einbau neuer Fenster, sollen förderfähig sein. 20 Prozent der Modernisierungskosten sollen über drei Jahre verteilt von der Steuerschuld abgezogen werden können, verkündet das Eckpunktepapier.

#### **Jetzt beraten lassen!**

Die neuen Fördermaßnahmen müssen erst noch durch das Gesetzgebungsverfahren, sollen aber ab 2020 gelten. Teils muss der Bundesrat zustimmen, bei der BEG auch die EU-Kommission. Wer sich jetzt schon beraten lässt, kann die Mittel in Anspruch nehmen, sobald sie bereitstehen.

# Fit vor Ort – die Energiekarawane kommt zu Ihnen.



Über 60 Interessierte besuchten die Auftaktveranstaltung für die Energiekarawane Wasser am 26. September. Die ersten Beratungen zur energetischen Gebäude-

angelaufen. Schon seit 2014/15 zieht die Energiekarawane durch Emmendingens Stadtteile. Im Rahmen der Stadtteilkampagne Bürkle-Bleiche testete das Emmendinger Klimaschutzmanagement erstmals wie die aufsuchende Energieberatung bei hiesigen Gebäudebesitzer\*innen ankommt. Seitdem haben Energieberater\*innen des Emmendinger Netzwerks 180 Haushalte besucht und während einer einstündigen kostenlosen Erstberatung über Modernisierungs- und Fördermöglichkeiten informiert.

Vom Keller bis zum Dach werden dabei gemeinsam mit den Hauseigentümer\*innen die energetischen Schwachstellen des Gebäudes geprüft. Welche Modernisierungsmaßnahmen sind am effektivsten? Wie sehen die einzelnen Schritte aus? Wo gibt es

modernisierung sind im Nachgang bereits Fördermittel? An die Erstberatung durch die Energiekarawane schließen sich bei Interesse dann nahtlos die weiteren Förderbausteine des energiehaus.emmendingen an. Auch eine Sanierungsbegleitung bis zum erfolgreichen Projektabschluss gehört dazu und sichert die Qualität.

> Durch das Bürkle-Bleiche, Windenreute, die Unterstadt, Mundingen, Maleck und die Oberstadt ist die Energiekarawane schon gezogen. Jetzt stehen Wasser und Kollmarsreute auf dem Programm. Sichern auch Sie sich Ihren Beratungstermin.

#### **Terminplan Energiekarawanen**

Wasser: Oktober/November 2019 Kollmarsreute: März bis Mai 2020

www.energiehaus.info Unser Haus, unsere Zukunft!



# Sehr gute Grundlage für Entscheidungen

**Interview mit Karl Kuhn, Windenreute** 



# Wie war die Ausgangssituation in Ihrem Haus? Was war Ihre Motivation, eine energetische Modernisierung in Angriff zu nehmen?

Das Haus ist um 1900 erbaut. Ausgangspunkt war, dass ich bereits vor zehn Jahren meine Heizung von Nachtspeicheröfen auf eine Pelletsheizung mit Solarthermie umgestellt habe. Damals war schon klar, dass wir im nächsten Schritt die Außenfassade angehen. Dann wurde ich auf das Beratungsförderprogramm energiehaus.emmendingen aufmerksam. Das gab 2017 dann den Ausschlag, uns beraten zu lassen, um zu schauen, was alles zu machen ist.

# Welche Beratungsangebote der Stadt Emmendingen haben Sie in Anspruch genommen?

Herr Bobsien war da, hat eine Kurzberatung gemacht und mich darauf hingewiesen, was alles möglich ist. Aus dem Netzwerk der Energieberater, die die Stadt aufgelistet hat, habe ich dann jemanden ausgesucht. Er hat dann im Rahmen eines Vor-Ort-Termins eine Bestandsaufnahme gemacht, meine Bedürfnisse abgefragt und mir die nächsten Schritte erklärt.

Wurden Ihre Wünsche und Bedenken bei der Beratung ernst genommen?

Bedenken sind in dem Sinne nicht entstanden. Der Energieberater hat mich sehr gut beraten und mir die verschiedenen Möglichkeiten aufgezeigt, was sinnvoll und wirtschaftlich ist. Bei einem so alten Haus gibt es da ja immer Grenzen. Diese wurden genau analysiert und ich habe eine umfassende Entscheidungsgrundlage erhalten. Auch während der Maßnahme war der Energieberater regelmäßig vor Ort, um Anpassungen abzuklären.

# Welche Maßnahmen haben Sie letztendlich durchführen lassen?

Die Außenfassade wurde isoliert, die war vorher sehr schlecht. Dazu kamen neue Fenster mit Dreifachverglasung und Rollladen. Parallel dazu habe ich eine PV-Anlage auf dem Dach installieren lassen, inklusive Speicher im Keller. Im Zuge der Sanierung war es auch möglich, die Innenräume zu sanieren. Dadurch, dass die Außenfassade einen Vollwärmeschutz bekam, konnte ich die Innen-Isolierung entfernen und die Zimmer ganz neu gestalten. Schließlich haben wir noch die Kellerdecke isoliert. Sehr viel konnte ich mit Unterstützung des Energieberaters selbst machen. Ich habe das Pelletslager vergrößert und die Pflasterung ums Haus gemacht, denn für die Außendämmung bis unter die Kellerdecke musste das Fundament ein Stück weit freigelegt werden. Auch Streicharbeiten habe ich selbst übernommen. Wie die Handwerker war ich jeden Tag auf der Baustelle und bekam so Einblick, was wie gemacht wurde. Die fachgerechte Ausführung war mir sehr wichtig.

# Inwieweit hat der Berater Ihnen bei der Beantragung von Fördermitteln geholfen?

Das Förderdarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) habe ich über meine Hausbank beantragt. Der Energieberater hatte mich darauf hingewiesen und ich habe das dann selbst gemacht, das geht ja online. Ich konnte aber jederzeit nachfragen, ob

das alles so korrekt ist, und er hat das auch kontrolliert. Da habe ich mich recht sicher gefühlt.

#### Sind Sie zufrieden mit der Modernisierung?

Dass ich einige Räume neu saniert habe, hat natürlich den Wohnkomfort erhöht. Ich bin sehr zufrieden damit, wie das ganze Projekt abgelaufen ist. Die Ziele, die ich erreichen wollte, habe ich erreicht. Die Energieeinsparung durch die Dämmmaßnahmen kann erst über einen längeren Zeitraum berechnet werden, weil die Heizkosten ja auch vom Wetter abhängig sind. Den letzten Winter habe ich aufgrund der warmen Witterung nur wenig Brennstoff gebraucht.

#### Sind weitere Maßnahmen geplant?

Weitere Innenräume neu zu gestalten, ist ein laufendes Projekt. Größere Maßnahmen sind meiner Ansicht nach nicht mehr erforderlich. Die Dachisolierung war schon vorgenommen worden, bevor wir das Haus gekauft haben. Der Energieberater hat sie in Augenschein genommen, sie hat den Mindeststandards entsprochen und ist auch noch sehr gut. Um sie zu optimieren, hätte man das ganze Dach aufmachen müssen. Der Effekt wäre da im Verhältnis zu den Kosten doch zu gering gewesen.

# Haben Sie noch einen Rat für andere Emmendinger Hausbesitzer\*innen?

Da die Stadt Emmendingen und auch der Bund die energetische Beratung unterstützen und fördern, kann ich nur empfehlen, dies vornehmen zu lassen. Das ergibt eine sehr gute Grundlage, um Entscheidungen zu treffen. Ich fand es sehr gut, fünf verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt zu bekommen, was man am Haus machen könnte, was wirtschaftlich sinnvoll ist und was eher nicht so viel bringt. So konnte ich ganz klar entscheiden: Diese Maßnahme machen wir und jene nicht.

# Fit durch Energieberatung

# Profis für die energetische Ertüchtigung Ihrer Immobilie



Die Auswertung einer Fragebogenaktion zu allen bislang in Emmendingen durchgeführten Energiekarawanen ergab, dass 80 Prozent der Hausbesitzer\*innen hier zum ersten Mal eine Energieberatung in Anspruch genommen hatten. Das ist wenig verwunderlich, gibt es das Berufsbild "Energieberater\*in" doch erst seit wenigen Jahren. Energieberater\*innen sind Bauingenieur\*innen, Architekt\*innen oder Handwerksmeister\*innen mit einer umfangreichen Zusatzausbildung, die bei energetischen Sanierungsanliegen (z.B. Heizung, Dach, Fassade, Kellerwände, Haustür, Fenster) eine neutrale Beratung bieten.

Zu ihrem Aufgabenbereich gehören:

- Erstellung von Energieausweisen,
- Vor-Ort-Beratung, wobei das Haus auf energetische Schwachstellen hin untersucht und ein umfangreicher Bericht mit Sanierungsplan und Sanierungskosten entworfen wird, sowie
- Hilfe bei der Umsetzungsbegleitung konkret anstehender Modernisierungs-Maßnahmen.

Für die meisten dieser Beratungsleistungen gibt es großzügige Unterstützung durch den Bund, das Land und auch durch das städtische Beratungsförderprogramm energiehaus.emmendingen. Alle Energieberatungen im Rahmen des Beratungsförderprogramms kommen auf eine durchschnittliche Förderung von 70 Prozent der Kosten, so dass nur ein geringer Eigenanteil von den Hausbesitzer\*innen zu übernehmen ist.

Im Gegensatz zu heute gab es für private Hausbesitzer\*innen früher kaum oder wenig Beratung und Betreuung durch Architekt\*innen und Handwerksbetriebe bei der Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen, weshalb auch viele Bauleistungen in Eigenregie realisiert wurden. Dies führte oft zu Qualitätsmängeln und gravierenden Bauschäden. In Sachen energetische Modernisierung von Gebäuden unterscheiden sich die "alte" und "neue" Vorgehensweise erheblich.

So empfiehlt der "Sanierungsleitfaden Baden-Württemberg – erfolgreich Sanieren in 10 Schritten", der von Zukunft Altbau herausgegeben wird, gleich zu Beginn eines Sanierungsvorhabens eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen, da zu diesem Zeitpunkt die meisten Fragen entstehen und der unmittelbare Beratungsbedarf sehr hoch ist.

- Welche gesetzlichen Anforderungen muss ich beachten?
- Was kosten die Maßnahmen?
- Gibt es Förderungen für mein Vorhaben?
- Welches ist für mein Objekt und meine

persönliche Situation die günstigste und langfristig sicherste Form der Modernisierung?

 Muss alles auf einmal saniert werden oder ist eine schrittweise Umsetzung möglich?

Eine fachmännische und neutrale Beratung ist wichtige Voraussetzung dafür, dass Sie als Hausbesitzer\*in Ihre Investitionsentscheidungen in dem Wissen treffen, dass Fehlinvestitionen oder spätere Mehrkosten ausgeschlossen sind. Und noch ein wichtiger Aspekt: Energieberater\*innen beraten Sie ebenfalls kompetent bezüglich staatlicher Förderprogramme – schließlich gibt es bis zu 30 Prozent der Investitionskosten "vom Staat geschenkt". Nicht unwesentlich ist hierbei, dass Förderanträge oftmals nur von zugelassenen Energieberater\*innen gestellt werden können und diese auch die Nachweise zur fachmännischen Durchführung der Bauleistungen erbringen müssen.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick der Vorteile einer energetischen Sanierung mit Energieberatung.

Maßnahme	<b>Mit</b> Energie- Beratung	Ohne Energie- Beratung
Ausführliche Beratung zu gesetzlichen Anforderungen	+++	++
Neutrale Beratung ohne Verkaufsabsichten	+++	+
Ganzheitliche energetische Betrachtung des Gebäudes (im Gegensatz zu eingeschränkten Informationen einzelner Gewerke)	+++	0
Beachtung von Schnittstellen zwischen einzelnen Gewerken (Wärmebrücken zwischen Dach/Fassade, Fassade/Fenster etc.)	+++	0
Vollumfänglich am persönlichen Bedarf orientierte Beratung zu Einzelmaßnahmen oder Maßnahmenkombinationen bis hin zur Vollsanierung	+++	+
Kostenabschätzungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen als Planungsgrundlage für Investitionsentscheidungen	+++	+
Fördermittelberatung und Hilfe bei der Antragsstellung (BAFA/KfW/L-Bank)	+++	+
Geförderte Baubegleitung bei Maßnahmenumsetzung	+++	0
Risikovermeidung von Fehlinvestitionen und Mehrkosten	+++	0

6 www.energiehaus.info Unser Haus, unsere Zukunft!



# Fit mit der richtigen Förderung

**Welcher Baustein passt zu meinem Haus?** 

# **START – die Einstiegsberatung**

Die kostenlose Einstiegsberatung zeigt auf, welche Maßnahmen sinnvoll und notwendig sind.

Förderung Stadt Emmendingen: 100%

### **Dach oder Fenster erneuern**

Was sind die sinnvollsten Maßnahmen? Wie geht schrittweise Modernisierung? Welche Vorschriften sind zu beachten? Welche Fördermittel gibt es? Antworten gibt es bei der Vor-Ort-Kurz-**Energieberatung.** 

Förderung Stadt Emmendingen: 70%, maximal 400 €

# Das All-Inclusive-Beratungspaket

Bei umfassenderen Modernisierungsvorhaben sind das Gebäude-Energiekonzept oder der Sanierungsfahrplan die richtige Wahl.

Förderung BAFA: 60% Förderung Stadt Emmendingen: 50% des Restbetrags

# Infobox

Umfassende Informationen zu Förderbausteinen, Förderkriterien und Anträgen finden Sie auf der Webseite: www.energiehaus.info Telefonische Anfragen: 452 3211 Mail: a.bobsien@emmendingen.de

# Sonnenenergie tanken

Ob Solarstrom, Solarwärme oder auch beides – der **Solar-Check** eignet sich bestens, um die richtige Auslegung zu

Förderung Stadt Emmendingen: 100% (im Wert von 300 €)

# **Eine neue Heizung muss her?**

Eine Komplettaufnahme mit dem Heizungs-Check zeigt, was die neue Heizung können muss.

Wirtschaftlichkeitsberechnung und Fördermittelberatung inklusive.

Förderung Stadt Emmendingen: Gebäude bis 3 Wohneinheiten: Beratung nicht-investiver Maßnahmen 100%, max. 600 €

Gebäude ab 3 Wohneinheiten:

- Heizungscheck: Zuschuss 300 €
- Heizungsvariantenvergleich: Zuschuss 60%, max. 600 €

# Gemeinsam geht's besser

Interessiert an einer Beratung zu Heizungen mit/ohne BHKW und kleinem Nahwärmenetz?

Im Baustein Gemeinschaftsprojekte finden Hausbesitzer und Wohnungseigentümergemeinschaften die richtigen Antworten.

Förderung Stadt Emmendingen: 60%, max. 950 € der Gutachterkosten





Unser Haus, unsere Zukunft!

Läuft alles nach Plan?

Damit der guten Planung eine quali-

tativ hochwertige Umsetzung folgt, un-

terstützt Sie der Sanierungscoach von

Anfang bis Ende der Modernisierungs-

Förderung: KfW 50%, Aufstockung

durch die Stadt Emmendingen auf 70%

maßnahme.

www.energiehaus.info



# **Topfit: Strom vom eigenen Dach**

Solaranlagen bringen erneuerbare Energie ins Haus. Das lohnt sich.

#### **Und sie rechnen sich doch!**

Zwar sind die Einspeisevergütungen für Solarstrom deutlich gesunken, doch auch die Preise für Photovoltaikanlagen fallen. Zudem machen stetig steigende Strompreise den Eigenverbrauch immer attraktiver. Je mehr vom selbst erzeugten Solarstrom auch selbst verbraucht wird, desto höher sind die Einsparungen durch vermiedene Stromkosten – und im Zusammenspiel mit einem Stromspeicher im Keller kann die PV-Anlage die Notstromversorgung im Falle eines Stromausfalls übernehmen.



Für eine kleine Aufdachanlage bis zehn Kilowatt peak (kWp) Leistung bezahlen Hausbesitzer\*innen netto zwischen 1.300 und 1.500 Euro pro kWp inklusive Installation, beispielsweise 7.500 Euro für eine 5-kWp-Anlage. Im sonnigen Südbaden kann diese bei optimaler Ausrichtung und Neigung jährlich 5.500 Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugen. Ohne Speicher rechnet man bei Privathaushalten mit einem Eigenverbrauch von 20 bis 40 Prozent, mit Batteriespeicher kann die Eigenstromversorgung auf 70 bis 80 Prozent gesteigert werden.

# Stromkosten sparen, Einspeisevergütung mitnehmen

Bei einem Haushaltsstrompreis von rund 29 Cent pro kWh sind so Stromkosteneinsparungen von 480 Euro jährlich möglich. Mit einem Stromspeicher oder einem Elektrofahrzeug, das tagsüber aufgeladen wird,

erhöht sich dieser Betrag deutlich. Der nicht selbst verbrauchte Reststrom geht ins Netz, die Einspeisevergütung beträgt aktuell 10,18 Cent (ab 1. Oktober 2019) – für 20 Jahre garantiert. Im Rechenbeispiel wären dies 390 Euro jährlich. Mit den Entscheidungen des Klimakabinetts vom 20. September 2019 gilt: Die zuvor im EEG verankerte Streichung der Einspeisevergütung beim Erreichen eines "Deckels" von 52 Gigawatt installierter PV-Leistung ist vom Tisch. Auch zukünftig gibt es für Solarstrom nach Anlagengröße und Installationsdatum gestaffelte Einspeisetarife, denn PV-Anlagen leisten einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz und die Versorgungssicherheit.

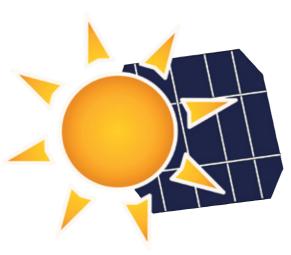
#### Rund zehn Jahre Amortisationszeit

Rechnet man zum Anschaffungspreis der PV-Anlage jährliche Betriebskosten (beispielsweise für Wartung, Versicherung und Steuern) in Höhe von 1,5 Prozent hinzu (im Beispiel rund 110 Euro), kommt man auf einen Ertrag von 760 Euro pro Jahr. In rund zehn Jahren hat sich die Beispielanlage also schon amortisiert, weiter steigende Strompreise sind dabei noch nicht einkalkuliert. Bei aktuellen Sparer\*innenzinsen um null Prozent stellt eine PV-Anlage also eine durchaus lohnende Investition dar.

# Solarwärme/Solarstrom-Beratung in Anspruch nehmen

Sowohl die Stadt als auch die Stadtwerke Emmendingen bieten für ihre Bürger\*innen ein kostenloses Beratungspaket in Sachen PV-Dachanlage an. Übrigens: Wussten Sie schon, dass im Rahmen einer anstehenden Heizungsmodernisierung die Installation einer PV-Dachanlage eine Option darstellt, um die Anforderungen des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes (EWärmeG) zu erfüllen?

Die Sonne kann indes nicht nur Strom erzeugen. Auch mit einer Solarthermieanlage können Hauseigentümer\*innen bei der



Warmwassererzeugung fossile Brennstoffe und damit bares Geld einsparen sowie die gesetzlichen Vorgaben des EWärmeG beim Heizungstausch erfüllen. Bei der Entscheidung, ob für das eigene Haus eine PV- oder eine Solarthermieanlage besser geeignet ist, hilft eine unabhängige Energieberatung.

### Warum gibt es die städtische Beratungsförderung für Solarwärme und -strom?

Die Gewinnung von Solarwärme/Solarstrom ist ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz. Eine durchschnittliche 5-kWp-Photovoltaik-Anlage spart jährlich 4.500 Kilogramm CO<sub>2</sub> ein. Es gibt derzeit noch rund eine Million Quadratmeter Dachflächen in Emmendingen, die für Solarstrom geeignet sind. Damit könnte Emmendingen 40 Prozent des Gesamtstromverbrauchs decken und 35.000 Tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> einsparen. Alle reden über den Klimaschutz – Jetzt! Einfach! Mitmachen!

### **Gut informiert zum Sonnendach**

Unabhängige Beratung zur generellen Eignung Ihres Daches, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und die Prüfung von Angeboten bekommen Sie beim Solar-Check der Stadt Emmendingen.

Kontaktieren Sie Klimaschutzmanager Armin Bobsien, Tel: 452-3211 oder a.bobsien@emmendingen.de

Viele Informationen, Veranstaltungen und Beratungsnachmittage bietet auch der Landkreis Emmendingen. www.solar.landkreis-emmendingen.de

# **Geld sinnvoll investieren**

# Interview mit Wolfgang Glasenapp, Emmendingen

# Was war Ihre Motivation für die Installation einer Photovoltaik-Anlage?

Dafür gibt es mehrere Gründe. Es hat mich immer etwas geärgert, dass die Strompreise in den letzten Jahren so gestiegen sind, aber man keine wirkliche Möglichkeit hat, davon loszukommen. Zudem hat mir der Heizungsinstallateur, der meine Brauchwasser-Solaranlage installiert hat, von seinem Schwager erzählt, der Photovoltaikanlagen installiert. Auch hatten wir noch etwas Geld auf dem Sparbuch zu null Prozent Zinsen, das wir sinnvoll mit einer Rendite investieren wollten.

# Welche Leistung haben Anlage und Speicher?

Die PV-Anlage hat 5,2 Kilowatt peak und der Speicher hat drei Batterien mit einer Kapazität von insgesamt 7,2 Kilowattstunden, das war bei diesem Gerät die maximale Anzahl. Das hat sich auch wirklich als sinnvoll erwiesen. Was bei unserer Dachgröße und dem Sonnenverlauf hier möglich war, haben wir vollständig ausgenutzt und 26 Module draufgesetzt. Das Haus ist in Nord-Süd-Ausrichtung gebaut, so dass wir über den ganzen Tagesverlauf eine schöne Sonneneinstrahlung haben.

# Können Sie uns schon erste Zahlen zu Energiekosteneinsparungen und Einspeisung nennen? Läuft die Anlage wirtschaftlich?

Die Anlage wurde im November 2015 installiert. Ohne PV-Anlage hatten wir Stromkosten von etwa 135 Euro im Monat, jetzt zahlen wir noch 35 Euro. Das ist eine monatliche Ersparnis von 100 Euro, macht im Jahr 1.200. Dazu gibt es noch einen Stromüberschuss, den wir einspeisen. Dafür bekommen wir von den Stadtwerken Emmendingen eine Einspeisevergütung zwischen 200 und 300 Euro pro Jahr. Aber unsere Absicht war schon, den Strom hauptsächlich

selbst zu verbrauchen. Das Geld, das ich nicht ausgebe, das bleibt mir ja in meinem Geldbeutel.

# Welche Beratungsangebote der Stadt Emmendingen haben Sie in Anspruch genommen?

Das war zuerst einmal ein Gespräch mit dem Herrn Bobsien, der hat dann noch einen externen Berater hinzugezogen. Ich habe ihm das Angebot von dem Installationsunternehmen gezeigt und er hat mir seine Einschätzung dazu gesagt. Und dann habe ich auch selbst im Internet recherchiert, gerade zu den Stromspeichern, die ja zu der Zeit ziemlich geboomt sind.

# Welche Fördermittel haben Sie in Anspruch genommen? Inwieweit hat der Berater Ihnen bei der Beantragung geholfen?

Es gab einen Zuschuss von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der KfW, und eine Förderung durch einen regionalen Energieversorger. Eine sehr schöne Fördermöglichkeit bietet auch das Finanzamt. Als Kleinunternehmer wird einem die komplette Mehrwertsteuer (Vorsteuer) zurückerstattet, das waren rund 2.800 Euro. Für die PV-Anlage mit Speicher haben wir an den Installationsbetrieb rund 18.000 Euro bezahlt, aber wir haben bestimmt 5.000 Euro an Förderungen und Vergünstigungen erfahren, so dass von den 18.000,- am Schluss vielleicht noch 13.000,- bei uns hängengeblieben sind. Mit der Stromersparnis und der Einspeisevergütung dürfte die Anlage in zehn Jahren be-

Der Installationsbetrieb hat mich auf die KfW hingewiesen und über die Sparkasse habe ich die Fördermittel dann beantragt. Auf die Fördermöglichkeit durch den Stromanbieter hat mich der Herr Bobsien hingewiesen. Dort haben wir einen Zuschuss von 1.200 oder 1.400 Euro, über drei Jahre



verteilt, erhalten. Ein Teil davon war für die PV-Anlage und auch für den Speicher gab es etwas. Im Gegenzug haben wir uns zur Abnahme von Ökostrom verpflichtet. Dieser ist etwas teurer, dafür haben wir jetzt eine zeitgemäße Stromversorgung aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien.

#### Waren Sie zufrieden mit der Beratung?

Der Installationsbetrieb wollte uns ja zuerst nur die PV-Anlage anbieten, ohne den Speicher. Wir haben aber gesagt, wenn wir schon mal Geld in die Hand nehmen, dann auch richtig. Ich habe mich dann selbst noch informiert und auch bei der Beratungsstelle der Stadt Emmendingen und bin gut informiert zum Handwerksbetrieb vor Ort gegangen.

# Möchten Sie anderen Emmendingerinnen und Emmendingern noch etwas mit auf den Weg geben?

Wir hatten das Glück, dass wir Geld zur Verfügung hatten. Das war sicherlich ein großer Vorteil. Andererseits gibt es aber gerade derart niedrige Zinsen und so viel billiges Geld, dass die Leute das unbedingt ausnutzen sollten, um ihr Haus mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Es gibt eigentlich keinen Grund, länger zu warten.

10 www.energiehaus.info Unser Haus, unsere Zukunft!



# **Kurz gemeldet**

# Erst Förderantrag stellen, dann loslegen.



Viele Hausbesitzer\*innen scheuen notwendige Modernisierungsmaßnahmen (Fenster, Dach, Fassade, Heizung) wegen der vermeintlich hohen Kosten. Dabei gibt es fast keine Maßnahme, die nicht investiv durch

wird. Diese gibt es über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder die L-Bank Baden-Württemberg. Je nach Umfang und erzieltem Dämmstandard helfen KfW oder L-Bank auch bei der Tilgung mit - und das mit bis zu 27,5 Prozent. Geschenktes Geld - und doch wird es aus Unwissenheit oft nicht in Anspruch genommen. Zwei Hauptursachen:

1. Man muss die Förderprogramme kennen. Den besten Überblick haben qualifizierte Energieberater\*innen. Deren tägliches Brot ist es (im Gegensatz zu den Handwerksbetrieben), bei der Antragsstellung behilflich Zuschüsse von Bund und Land gefördert zu sein, die erbrachten Umsetzungen ge-

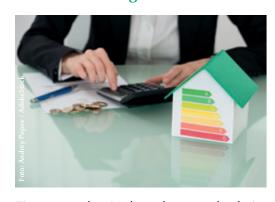
genüber KfW und BAFA zu bestätigen oder EWärmeG-Nachweise auszustellen.

2. Für alle Förderprogramme gilt, zuerst beantragen, Förderzusage abwarten und dann loslegen. Da Förderanträge oftmals sehr umfangreiche Detailangaben zu den geplanten Sanierungsmaßnahmen erfordern, ist Unterstützung nötig.

Das Beratungsförderprogramm energiehaus. emmendingen fördert Energieberatungen und Baubegleitung im Durchschnitt mit 70

Weitere Infos auf www.energiehaus.info, bei Ihrem Klimaschutzmanager Armin Bobsien (Tel. 452 3211) oder bei Ihrem lokalen Ener-

# Wer ohne Energieberater\*in saniert, zahlt am Ende drauf.



Eine von der Verbraucherzentrale beim Meinungsforschungsinstitut Forsa in Auftrag gegebene Befragung in 1.000 Haushalten

zeigt, dass in Eigenregie durchgeführte energetische Sanierungen ohne fachliche Unterstützung deutlich weniger erfolgreich sind, als solche, die von Energieberater\*innen begleitet werden. Hauseigentümer\*innen mit Unterstützung durch unabhängige Energieberater\*innen sparten im Durchschnitt 27 Prozent Energie ein. Sanierungen ohne Begleitung, das heißt bei direkter Beauftragung eines Handwerksbetriebs, führten nur zu durchschnittlich 16 Prozent Einsparungen. Laut KfW beträgt die durchschnittliche Kostenersparnis bei einer

KfW85-Sanierung durch günstige Zinsen und Tilgungszuschüsse etwa 20 Prozent (12.000 Euro). Anträge bei der KfW dürfen nur qualifizierte Energieberater\*innen stellen, deren Honorare jedoch weniger als zehn Prozent der Zuschüsse ausmachen das lohnt sich. Zudem vermeidet die qualifizierte Beratung potenzielle Mehrkosten durch Fehlsanierungen oder eventuell später auftretende Baumängel.

Weitere Infos unter: www.energiesparen-imhaushalt.de/energie/berfirm/energieberatung-vor-ort/studie-energieberatung.html

# Wichtige Info für alle Solardach-Betreiber\*innen!

Sie haben Ihre BHKW- oder Solaranlage beim Netzbetreiber angemeldet, aber noch nicht ins Marktstammdatenregister eingetragen? Dann sinkt Ihr Anspruch auf eine Vergütung nach dem EEG oder KWKG um 20 Prozent. Bitte beachten Sie die in der Box genannten Fristen.

#### Fristen

- Wenn Sie eine Solaranlage oder ein BHKW vor dem 1. Januar 2019 in Betrieb genommen haben, müssen Sie diese spätestens bis zum 31. Januar 2021 ins Register eintragen lassen.
- Bestehende Batteriespeicher müssen bereits bis zum 31. Dezember 2019 gemeldet werden.
- Für Neuanlagen und Batteriespeicher gilt eine Frist von einem

Die Registrierungshilfe finden Sie unter: www.marktstammdatenregister.de/MaStRHilfe/subpages/regCheck.html

# rgierätsel – Wie fit sind Sie in Sachen Energie? 1. Er besuchte auf seiner Sommertour "Ein Land voller Energie" auch Emmendingen. 2. Hier muss man BHKW und PV-Anlagen eintragen. 3. Hier kann die Energie vom eigenen Dach für die Nacht geparkt werden. 4. 150.000 Euro hat die Stadt Emmendingen seit 2016 schon ausgeschüttet. 5. Sie zeigt auf, welche Modernisierungsmaßnahmen sinnvoll und notwendig sind. Außerdem ist sie kostenlos! 6. Wer mit den Nachbarn zusammen ein Nahwärmenetz realisieren möchte, schließt sich zusammen zu einem... 7. Historische Arbeitersiedlung in Emmendingen - jetzt energetisch top in Form. 8. Sie versorgen Emmendingen mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme – und helfen auch beim Energiesparen. 9. Wer lächelt so freundlich auf Seite 2? 10. Diese Modernisierungen sind besonders beispielhaft. Das können Sie gewinnen: 1. Preis: Gutschein "Essen zu zweit" in der Gastwirtschaft Vielharmonie 2. Preis: 2 Karten für das Konzert "Innenwelten" am Freitag, 15. Dezember 2019 in der Ev. Stadtkirche, 20.00 Uhr 3. Preis: 1 kg Fairtrade-Kaffee vom Eine Welt Laden der Röm.-Kath. Kirchengemeinde Emmendingen-Teningen 4. Preis: 1 Flasche Sekt, Burgundercuvée vom Weingut Dreher 5. Preis: 1 handgemachte Tragetasche (Upcycling) von 48° Süd Schicken Sie das Lösungswort bis zum 30. November 2019 an energiehaus.emmendingen Armin Bobsien Landvogtei 10 79312 Emmendingen oder A.Bobsien@emmendingen.de

www.energiehaus.info Unser Haus, unsere Zukunft

# Fitte Umbauten

# Modellprojekte auf www.energiehaus.info



Vor der Sanierung (Verbrauch: 4.500 l Heizöl / Jahr)



Ökologische Dämmung mit Holzständergerüst Gutex-Wärmedämmplatten mit isofloc-Füllung



Nach der Sanierung (Verbrauch: 2.000 l Heizöl / Jahr



Marode Fenster, eine betagte Heizung, die seit über 30 Jahren läuft, und ein Dämmzustand, der den heutigen Vorstellungen nicht mehr entspricht: So oder so ähnlich stellen sich die Projekte dar, wenn zertifizierte Energieberater\*innen des städtischen Netzwerks energiehauspartner.emmendingen die Details von privaten Gebäuden aufnehmen und analysieren.

Energetische Modernisierungen bieten erhebliche Vorteile. Sie schonen die Umwelt, senken die Heizkosten und verbessern das Wohnklima. Modernisiert und gedämmt bleiben solche Häuser im Winter warm und im Sommer kühl, was in Zeiten des Klimawandels erfreuliche Nebeneffekte sind. Viel Geld können Gebäudeeigentümer\*innen zudem sparen, indem sie die städtischen und staatlichen Zuschüsse in Anspruch neh-

Um Emmendinger Haubesitzer\*innen Anregungen für ihr eigenes Sanierungsprojekt zu geben, wird die Homepage der Kampagne energiehaus.emmendingen ab Januar 2020 laufend aktuelle Projektbeispiele veröffentlichen und wesentliche Merkmale der erfolgreichen Sanierungen in kurzen Steckbriefen zusammenfassend darstellen.

#### Schauen Sie vorbei: www.energiehaus.info



# **Steckbrief**

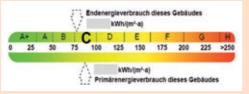
Baujahr: 1969 Wohnfläche: 270 m<sup>2</sup> Endenergiebedarf vorher: 179 KWh/m2/a Endenergiebedarf nachher: 85 KWh/m2/a Energiereinsparung: Umgesetzte Maßnahmen: Fenstertausch, Fassadendämmung, Belüf-

18.000 € Ohnehinsanierung (Fenster) Dämmung und Belüftung: 57.000 € Gesamtkosten: 75.000 €

tung mit Wärmerückgewinnung

Förderungen: Beratungsförderung: 1.100 € KfW-Effizienzhaus: 9.500 €

# **Energieverbrauch**



Die Umwelt-Projekte der SWE

Gegründet im Jahr 2005, versorgt die Stadtwerke Emmendingen GmbH (SWE) ihre Kunden nun seit 15 Jahren möglichst umweltschonend mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme. Hierbei unterstreichen die Stadtwerke ihre ökologische Ausrichtung nicht nur durch ihre zahlreichen Klimaschutz-Projekte. Viele Klimaschutzmaßnahmen sind nur durch ihre Kundinnen und Kunden möglich. So fordern die Stadtwerke regelmäßig zum gemeinschaftlichen Engagement auf.

#### **Bürger-Wind-Projekt**

Im Südschwarzwald – auf dem Weißmoos, unweit von Schweighausen - betreibt die von den Stadtwerken gegründete Gesellschaft SWE Bürgerwind I GmbH & Co. KG eine Windkraftanlage mit einer Leistung von 3.000 Kilowatt (kW) und einer Nabenhöhe von rund 135 Metern. Wie bereits beim erfolgreichen Bürger-Solar-Projekt konnten sich Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Vereine an einer rentablen Klimaschutzmaßnahme beteiligen. Um jedem die Investition in regenerative Energien zu ermöglichen, wurde neben der Betreiber-Gesellschaft auch die Emmendinger Bürgerenergiegenossenschaft initiiert. Die Windkraftanlage erzeugt jährlich über fünf Millionen Kilowattstunden (kWh) ökologisch sauberen Strom und versorgt damit etwa 1.450 Haushalte. Voraussichtlich zum Ende dieses Jahres wird die Marke von 30 Millionen kWh erzeugten Stromes erreicht.

# **Baumpflanz-Aktion**

Für das Unternehmen ist auch die Förderung der regionalen Wälder ein wichtiger



Windenergieanlage auf dem Weißmoos

Baustein auf dem Weg zu einer klima- und umweltschonenden Energieversorgung und im Kampf gegen den Klimawandel, denn ein Hektar Wald bindet jährlich rund zehn Tonnen CO<sub>2</sub>.

Seit 2015 werden alle Kunden der Stadtwerke bei Abschluss eines Ökostrom- oder klimaneutralen Erdgas-Vertrags zu Baumpaten. Für jeden Kunden stiften die Stadtwerke einen Setzling zur Aufforstung eines Waldstücks in der Region. Bei einer jährlichen Pflanzaktion können die Baumpaten "ihren" Baum selbst pflanzen und dessen Wachstum mitverfolgen.

#### Ladelösungen für die Elektromobilität

Als weiteren Ansatzpunkt für den Umweltund Klimaschutz in der Region betrachtet der regionale Energieversorger die Elektromobilität in Verbindung mit Strom aus erneuerbaren Energien. Im Oktober vergangenen Jahres ging das aus sechs Ladesäulen bestehende Ladenetz für Elektrofahrzeuge an den Start. Jede der installierten Ladesäulen verfügt über zwei Ladepunkte, die entweder mit einer Typ-2 Dose mit 22 Kilowatt oder einer Schukosteckdose mit 3,7 Kilowatt benutzt werden kann. Dem Ladevorgang während des Einkaufs steht also nichts mehr im Weg. Neben der Lademöglichkeit des Ladenetzes in Emmendingen bieten die Stadtwerke auch Ladelösungen für Zuhause, Unternehmen, Hotels, Gastronomie, Vermieter und Hausverwaltungen an. Gemeinsam werden passgenaue Lösungen für die Anforderungen gefunden: von der Wallbox über Ladesäulen bis hin zum eigenen Ladenetz mit mehreren Ladepunkten.



Baumpaten beim Pflanzen der Setzlinge

# Klimaschutzakteure in Emmendingen (3)



Ladestation in Emmendingen

# 3 Fragen an den Stadtwerke-Geschäftsführer Karl-Heinrich Jung



### **Auf welches Projekt sind** Sie besonders stolz?

Auf die Errichtung der damals größten Repowering-Windkraftanlage im Land im Jahr 2013

und im Zuge dessen auf die Initiierung und die Gründung der Emmendinger Bürger-Energiegenossenschaft.

## Welche Projekte in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit setzen Sie derzeit um?

Wir möchten unseren Kunden zu mehr Unabhängigkeit verhelfen und arbeiten intensiv an Lösungen, die die Energieerzeugung und Energiespeicherung in Eigenheime oder Unternehmen bringen. So sollen möglichst viele Menschen – ganz im Sinne der Energiewende - mittels Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern ihren Strom selbst erzeugen und nutzen können.

# Was machen Sie persönlich für den Kli-

Ein bewusster Umgang mit Energie und Ressourcen ist für selbstverständlich und fest in meinem Alltag verankert. Wann immer es mir möglich ist, ist das Fahrrad das Verkehrsmittel meiner Wahl. Zudem wurde das Wohnhaus meiner Familie energetisch saniert und mit einer PV-Anlage ausgestattet.

www.energiehaus.info Unser Haus, unsere Zukunft!



Energiekarawane in Wasser:
Oktober/November 2019

Energiekarawane in Kollmarsreute: März bis Mai 2020

# **Wertvolle Beratung vor Ort:**

Die Stadt Emmendingen organisiert im Rahmen der Energiehaus-Initiative »Energiekarawanen« in allen Stadtteilen.

Neutrale Experten bieten Ihnen hierbei zuhause eine kostenfreie Beratung rund um Energie und Gebäudemodernisierung an.

Die qualifizierten Energieberater beantworten Ihre Fragen rund um Ihr Haus – unverbindlich und kompetent.

# Nutzen Sie diese einmalige Chance!

Die Initiative **energiehaus.emmendingen** bietet Ihnen neben der Hilfe durch den »Förderdschungel« zusätzliche Beratungsund Förderbausteine und begleitet Sie gerne während der Umsetzung von Maßnahmen.

Gefördert durch:









